

Vorstand und Betriebsrat einigen sich auf tragfähige Zukunftslösung für Weidmüller

- **Betriebsbedingte Kündigungen am Standort Detmold in Produktion, Logistik, Einkauf und Qualität mit rund 1050 Mitarbeitern bis zum 30.1.2020 ausgeschlossen**
- **58 Arbeitsplätze sollen über Freiwilligenprogramm und Altersteilzeit abgebaut werden**
- **Ca. 25 Millionen Euro Investitionen in den Standort Detmold für 2016 vorgesehen**

Detmold, 30.8.2016 - Vorstand und Betriebsrat des Elektronikherstellers Weidmüller haben sich in den Verhandlungen um einen Personalabbau im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf eine gemeinsame Lösung verständigt.

Das Unternehmen hatte im Januar 2016 sein Zukunftskonzept vorgestellt und in diesem Zusammenhang auch die Absicht erklärt, im Bereich Operations rund 120 Arbeitsplätze abzubauen.

Unternehmensführung und Betriebsrat sind sich einig, dass sich das Unternehmen den Marktgegebenheiten anpassen muss, um seine führende Rolle in der Elektronik zu sichern. Damit sind Änderungen in der Organisation und in Prozessen verbunden, die unter anderem die Verlagerung von Arbeitsschritten und den Wegfall von Arbeitsplätzen beinhalten.

Seit der Ankündigung im Januar konnte die Anzahl der betroffenen Arbeitsplätze erheblich reduziert werden. Ein Freiwilligenprogramm sowie Verlagerungen innerhalb des Unternehmens, aber auch der Verzicht auf den Abbau von mehreren Arbeitsplätzen in verschiedenen Bereichen, haben dazu geführt, dass jetzt noch 58 Arbeitsplätze von den Maßnahmen betroffen sind.

Das Unternehmen verzichtet bei dem Personalabbau auf betriebsdingte Kündigungen und garantiert den Ausschluss für den Unternehmensbereich Operations bis zum 31.1.2020. Der Abbau soll nun mit Hilfe eines Freiwilligenprogramms und einer erweiterten Altersteilzeitregelung durchgeführt werden. „Die heutige Einigung mit den Arbeitnehmervertretern ist ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens, und wir sind froh, dass wir nach intensiven Verhandlungen eine gute Lösung

für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unseren Standort Detmold und unser gesamtes Unternehmen erreicht haben“, erklärt Elke Eckstein, zuständiges Vorstandsmitglied für den Bereich Operations.

Der Vorsitzende des Weidmüller-Betriebsrats, Robert Chwalek, ergänzt: "Die jetzt erfolgte Einigung ist eine gute Nachricht für alle Kolleginnen und Kollegen bei Weidmüller. Der Betriebsrat hat sich unermüdlich dafür eingesetzt, die beste Lösung für die Belegschaft zu ermöglichen, und ich freue mich, dass wir nun einen fairen Interessenausgleich erreicht haben."

Das Unternehmen hat sich für die Zukunft viel vorgenommen. Im Zentrum des umfangreichen Konzepts für die künftige strategische Ausrichtung von Weidmüller steht die Veränderung des Komponentenherstellers zu einem Anbieter für elektronische Lösungen, die sich in die individuelle Wertschöpfungskette von Kundenunternehmen einfügen.

Das Programm "Strategie 2020", das der Vorstand des Unternehmens mit weltweit rund 4.500 Mitarbeitern im Januar dieses Jahres vorstellte, sieht einen Ausbau des Standortes Detmold, zugleich Firmensitz von Weidmüller, zu einem umfassenden Kompetenzzentrum für Metallverarbeitung vor. "Ich freue mich, dass wir nach den intensiven Beratungen zwischen Vorstand und Betriebsrat jetzt zu einem guten und sozialverträglichen Ergebnis gekommen sind. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Strategie 2020 und der Konzentration auf das Komponentengeschäft sowie die Entwicklung hochwertiger elektronischer Lösungen den richtigen Weg für unser Unternehmen eingeschlagen haben", erklärt Dr. Peter Köhler, Vorstandsvorsitzender der Weidmüller-Gruppe.

BU: Gemeinsame Unterschrift zur Einigung: Robert Chwalek (Betriebsratsvorsitzender Weidmüller), Elke Eckstein (Vorstand Operations Weidmüller)

Weidmüller – Ihr Partner der Industrial Connectivity

Als erfahrene Experten unterstützen wir unsere Kunden und Partner auf der ganzen Welt mit Produkten, Lösungen und Services im industriellen Umfeld von Energie, Signalen und Daten. Wir sind in ihren Branchen und Märkten zu Hause und kennen die technologischen Herausforderungen von morgen. So entwickeln wir immer wieder innovative, nachhaltige und wertschöpfende Lösungen für ihre individuellen Anforderungen. Gemeinsam setzen wir Maßstäbe in der Industrial Connectivity. Die Unternehmensgruppe Weidmüller verfügt über Produktionsstätten, Vertriebsgesellschaften und Vertretungen in mehr als 80 Ländern. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Weidmüller einen Umsatz von 696 Mio. Euro mit rund 4.500 Mitarbeitern.

Kontakt: Marion Sommerwerck

Unternehmenskommunikation

Telefon: 05231 / 14-291401

E-Mail: marion.sommerwerck@weidmueller.de